

ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2006. május 5.

**NÉMET NEMZETISÉGI
NYELV
ÉS IRODALOM**

**KÖZÉPSZINTŰ ÍRÁSBELI
ÉRETTSÉGI VIZSGA**

**JAVÍTÁSI-ÉRTÉKELÉSI
ÚTMUTATÓ**

OKTATÁSI MINISZTERIUM

I. Textverstehen

Die „schreckliche“ deutsche Sprache

(Nach Mark Twain)

- A Wer niemals Deutsch studiert hat, kann sich keine Vorstellung machen, wie kompliziert diese Sprache ist. Der Durchschnittssatz in einer deutschen Zeitung ist eine erhebende, höchst eindrucksvolle Sehenswürdigkeit. Er nimmt so ziemlich eine viertel Spalte ein und enthält sämtliche zehn Satzteile, allerdings nicht in regelmäßiger Folge, sondern durcheinandergemischt. Der ganze Satz hat vierzehn bis fünfzehn verschiedene Subjekte, von denen jedes in seinem besonderen Nebensatz steht, von dem wieder ein Nebensatz abhängt, auf den sich weitere drei oder vier abhängige Nebensätze beziehen. Zu guter letzt erkennt man, daß die Nebensätze und die Neben Nebensätze zwischen ein paar Hauptsätze eingeschaltet sind. Das erste Hauptsubjekt steht in der obersten Zeile des ganzen majestätischen Satzes, während das zweite erst in der letzten Zeile nachfolgt. Dann erst kommt das leitende Verb, aus dem sich ergibt, worüber der Schreiber dieser Zeilen eigentlich hat reden wollen. Hinter dem Verb sind aber, soweit ich das beurteilen kann, lediglich zum Schmuck noch ein paar Hilfszeitwörter wie „haben“, „sind gewesen“, „gehabt haben“, „worden sein“ oder ähnliche wirksame Wörter angehäuft. Damit endet schließlich der monumentale Satz.
- B Im Deutschen hat man auch die Angewohnheit, die Verben auseinanderzusetzen und zu zerreißen. Man stellt die eine Hälfte an den Anfang irgendeines Satzbaus und die zweite Hälfte ans Ende. Etwas Verwirrenderes kann man sich nicht vorstellen. Ein sehr beliebtes Zeitwort ist das Verb „abreisen“. Ich gebe nachfolgend ein Beispiel aus einem deutschen Roman: „Als die Koffer gepackt waren, *reiste* er, nachdem er Mutter und Schwester geküßt und noch einmal sein angebetetes Gretchen an die Brust gedrückt hatte, die in ihrem einfachen, weißen Musslinkleidchen, eine einzige Tuberose in den prachtvollen Wellen ihres vollen braunen Haares, fast ohnmächtig die Treppe heruntergewankt war, noch bleich von den Schrecken und Aufregungen des verflissenen Abends, aber voll Verlangen, ihr armes, schmerzgefülltes Haupt noch einmal an die Brust dessen, den sie mehr liebte als ihr Leben, lehnen zu dürfen, *ab*.“
- C Aber genug, es tut nicht gut, wenn man zu lange bei den „zusammengesetzten“ Verben verweilt. Jetzt kommt das Adjektiv. Einfachheit wäre in diesem Punkte das einzig Richtige gewesen. Also, und zwar aus eben diesem Grunde, hat der Schöpfer der deutschen Sprache die Geschichte nach Möglichkeit kompliziert. Wenn wir im Englischen dem Wort „Freund“ das Eigenschaftswort „gut“ beilegen, brauchen wir uns nicht weiter den Kopf zu zerbrechen. Im Deutschen ist es etwas ganz anderes. Wenn der Deutsche ein Eigenschaftswort in die Finger bekommt, dann dekliniert er es und hört nicht auf, es zu deklinieren, bis der letzte Rest von Verstand fortdekliniert ist. Dabei ist die Deklination von „guter Freund“ nur das erste Drittel der Arbeit, denn die Verdrehungen vervielfachen sich noch dadurch, daß die Substantive nicht nur männlich, sondern auch weiblich oder sächlich sein können.
- D Jedes deutsche Substantiv hat sein Geschlecht, aber in der Verteilung liegt weder Sinn noch Methode. Infolgedessen bleibt nichts weiter übrig, als jedes Wort mit seinem Geschlecht gesondert auswendig zu lernen. Aber dazu gehört ein Gedächtnis vom Umfang eines Geschäftshauptbuches. Im Deutschen ist „das junge Mädchen“ geschlechtslos, „Rübe“ dagegen nicht. Man betrachte die übertriebene Hochschätzung, die damit der Rübe zuteil wird, und die bittere Verachtung den jungen Mädchen gegenüber. Um bei den Artikeln der deutschen Sprache zu bleiben: Eines Menschen Mund, Nacken, Busen, Ellbogen, Finger, Fingernägel, Füße und Leib sind männlichen
-

Geschlechts, der Kopf dagegen kann auch sächlich sein, wenn man dafür das Wort „Haupt“ gebraucht. Es kommt dabei gar nicht auf das Geschlecht seines Trägers an. Durch irgendein Versehen des Schöpfers der deutschen Sprache ist eine Frau weiblich, ein Weib dagegen nicht, was doch wirklich ein Unglück ist. Das Weib hat, wie gesagt kein Geschlecht, sondern ist sächlich. Einem weiblichen Wesen keine Geschlechtsbezeichnung zu geben ist schlimm.

- E Nachdem ich nun einige Laster der deutschen Sprache aufgezählt habe, will ich mich jetzt der ebenso knappen wie angenehmen Aufgabe unterziehen, ihre Tugenden anzuführen.

Alle Substantive fangen mit einem großen Buchstaben an. Ich finde die Sache deshalb so gut, weil man dank der großen Buchstaben ein Substantiv sofort als solches erkennt. Aber hoch über dieser Tugend steht die Eigenschaft, daß man die Wörter genauso schreibt, wie man sie spricht. Die deutsche Orthographie ist in einer Unterrichtsstunde erlernt. Im Englischen dagegen muß man immer erst wissen, in welchem Sinne ein Wort gebraucht wird, ehe man es richtig buchstabieren kann. Die deutsche Sprache hat außerdem eine ganze Reihe von Wörtern, die eine besonders starke klangliche Wirkung ausüben. Es gibt deutsche Verse, die auch den Fremden zu Tränen rühren, der kein einziges Wort versteht. Das ist der beste Beweis dafür, wie Klang und Sinn der Worte übereinstimmen. Das Ohr wird gerührt und gibt seine Rührung dem Herzen weiter.

(Aus L. Stucki: *Lob der schöpferischen Faulheit*)

Hinweis! Durch die Lösung der Textverstehen-Aufgabe können insgesamt 25 Punkte erreicht werden. Die zu vergebende Punktzahl steht nach den Lösungen, die als mögliche Alternativen gelten. Alle inhaltlich korrekten Lösungen, die eine adäquate Antwort auf die gestellten Fragen geben, sollen angenommen werden. Für schwerwiegende grammatische Fehler, die die Beantwortung der Fragen/Lösung der Aufgaben inhaltlich beeinträchtigen, soll ein halber Punkt abgezogen werden. Bei einigen Aufgaben wird auf ihre Bewertung extra hingewiesen.

Megjegyzés! A szövegértési feladat megoldására összesen 25 pont adható. Az adható pontok száma a feldatra adható lehetséges válasz mögött áll. Minden korrekt és adekvát választ el kell fodadni. Minden olyan nyelvi hibáért, amely veszélyezteti a megoldás érthetőségét, fél pontot le kell vonni. A feladatok egy részénél kiegészítő információ található azok értékelésére vonatkozóan.

A. Ordnen Sie den einzelnen Abschnitten passende grammatische Termini zu, die als ihre Überschriften gelten könnten!

- A: *Syntax/Satzverbindung - Satzgefüge- zusammengesetzte Sätze*
 B: *Trennbare Verben - Verben mit einem trennbaren Präfix - Verben*
 C: *Deklination der Adjektive*
 D: *Genus der Substantive – Geschlecht der Substantive*
 E: *Rechtschreibung (Orthographie) und Aussprache*

5 Punkte

B. Beantworten Sie auf Grund des Textes folgende Fragen!

1. Was wird wohl unter einem „Nebennebensatz“ im Text verstanden?

Ein Nebensatz, der einem Nebensatz untergeordnet ist/von einem anderen Nebensatz abhängig ist.

1 Punkt

2. Welche Schwierigkeiten tauchen nach dem Text bei der Deklination der Adjektive im Deutschen auf?

Das Adjektiv muss dekliniert werden, und zwar je nach dem Genus des Substantivs unterschiedlich.

1 Punkt

3. Welche Beispiele nennt der Verfasser für die Inkonsequenz bei der Zuordnung der Substantive zu verschiedenen Genera?

Mädchen und Weib sind neutral, obwohl sie weibliche Wesen bezeichnen, Kopf ist maskulin, Haupt dagegen neutral.

1 Punkt

4. Welcher Vorteil wird in der Großschreibung der Substantive erkannt?

Man kann sie leicht als Substantive erkennen und von anderen Wortarten unterscheiden.

1 Punkt

5. Nach den Aussagen des Textes können Wörter Emotionen hervorrufen, auch wenn sie nicht verstanden werden. Warum?

Weil zwischen dem Sinn und dem Klang der Wörter ein Zusammenhang angenommen wird.

1 Punkt

C. Erklären Sie durch synonyme Ausdrücke, in welcher Bedeutung die unterstrichenen Elemente in diesem Text verwendet worden sind?

1. ... der monumentale Satz ...

sehr lang und kompliziert

1 Punkt

2. Wenn der Deutsche ein Eigenschaftswort in die Finger bekommt ...

einem Adjektiv begegnet, ein Adjektiv verwenden will oder muss

1 Punkt

3. Im Deutschen ist „das junge Mädchen“ geschlechtslos, ...

weder männlich (maskulin) noch weiblich (feminin); sächlich (neutral)

1 Punkt

4. ... will ich mich ... der Aufgabe unterziehen, ...

tun etwas, eingehen auf etwas

1 Punkt

5. ..., die den Fremden zu Tränen rühren

sehr beeindrucken, eine besondere Wirkung haben

1 Punkt

D. Erklären Sie die Bedeutung folgender Substantive in je einem Satz! (Erklärungen in Wortgruppen sowie Sätze mit dem angegebenen Wort sind auch anzunehmen.)

1. die Tugend

sittlich hervorragende Eigenschaft, einwandfreie und vorbildliche Haltung

1 Punkt

2. das Laster

sittlich nicht einwandfreie Gewohnheit, starke Untugend

1 Punkt

E. Lösen Sie das Satzgefüge auf! Bilden Sie einfache Sätze!

„Als die Koffer gepackt waren, *reiste* er, nachdem er Mutter und Schwester geküßt und noch einmal sein angebetetes Gretchen an die Brust gedrückt hatte, die in ihrem einfachen, weißen Musslinkleidchen, eine einzige Tuberose in den prachtvollen Wellen ihres vollen braunen Haares, fast ohnmächtig die Treppe heruntergewankt war, noch bleich von den Schrecken und Aufregungen des verflossenen Abends, aber voll Verlangen, ihr armes, schmerzerfülltes Haupt noch einmal an die Brust dessen, den sie mehr liebte als ihr Leben, lehnen zu dürfen, *ab*.“

(1) *Er hatte Mutter und Schwester geküßt.*

(2) *Er hatte noch einmal sein angebetetes Gretchen an die Brust gedrückt.*

(3) *Sie war in ihrem einfachen, weißen Musslinkleidchen fast ohnmächtig die Treppe heruntergewankt.*

(4) *Eine einzige Tuberose war in den prachtvollen Wellen ihres vollen braunen Haares.* (5) *Sie war noch bleich von den Schrecken und Aufregungen des verflossenen Abends.* (6) *Sie war aber voll Verlangen.*

(7) *Sie wollte ihr armes, schmerzerfülltes Haupt noch einmal an seine Brust lehnen.*

(8) *Sie liebte ihn mehr als ihr Leben.*

(9) *Die Koffer waren gepackt.*

(10) *Er reiste ab.*

5 Punkte

Hinweis! Für jeden grammatisch korrekten einfachen Satz kann ein Punkt vergeben werden, maximal 5 Punkte.

Megjegyzés! Minden nyelvtanilag helyes egyszerű mondatért egy pont, a feladat megoldásáért összesen 5 pont adható.

F. Die deutsche Orthographie kann in einer Unterrichtsstunde erlernt werden. Durch welche Beispiele könnten Sie diese Auffassung widerlegen? Nennen Sie mindestens drei solche Wortpaare, in denen die selbe Lautung durch andere Buchstaben niedergeschrieben wird!

Waise – Weise; fährt – fertig; Schrift – Spiel; Häuser – heute etc.

3 Punkte

II. Textproduktion

Mindestumfang: 500 Wörter

Für die Lösung der Aufgabe sind insgesamt 75 Punkte zu vergeben:

- a) für den Inhalt des Aufsatzes 30 Punkte,
- b) für den Aufbau und den Stil des Aufsatzes 15 Punkte und
- c) für die sprachliche Korrektheit 30 Punkte.

1. Allgemeine Kriterien der Bewertung

Inhalt	Aufbau, Stil	Sprachliche Qualität
Verständnis des Themas, richtige Bezugnahme auf den Text (wo ein Text vorhanden ist); entsprechende sprachliche und literarische Bewandertheit; Sachlichkeit; gründliche Kenntnisse des vorgegebenen bzw. gewählten Werkes, persönliche Stellungnahme; Informiertheit über gesellschaftliche Probleme; Begründung der Behauptungen; Hervorhebung des Wesens	Entsprechung der in der Aufgabenstellung bestimmten Gattung/Textart; Einheit der Aussage; Gliederung des Aufsatzes; flüssiger, der Aufgabe und der Situation entsprechender Stil; entsprechende Wortwahl; Einhaltung des vorgeschriebenen Umfangs	Sichere Anwendung der Standardsprache; flüssige Satz- bzw. Textgestaltung; lesbare Schrift, geordnetes Schriftbild; Die sprachliche Qualität der Arbeit wird den Vorschriften und dem Korrekturzeichensystem des „Deutschen Sprachdiploms der KMK“ entsprechend bewertet
Max. 30 Punkte	Max. 15 Punkte	Max. 30 Punkte

2. Kriterien der Bewertung detailliert:

Inhalt des Textes

Leistungsbereich: 21-30 Punkte

Im Aufsatz wird das gewählte Thema behandelt, und bei der Erörterung der Fragestellung (des Aspekts, des Problems, der Zusammenhänge) wird eine annehmbare Bewandertheit nachgewiesen.

Das Herangehen an das Thema ist klar, wohl überlegt, die Auseinandersetzung mit dem Thema und seine Erörterung zeugen von fundierten Kenntnissen.

Die wesentlichen Behauptungen werden erörtert, die Beispiele und Hinweise sind relevant, der Gedankengang ist überzeugend und glaubhaft. (Die Argumentation beruht weder auf begrifflichen noch auf logischen Irrtümern.)

Der Kandidat weist in seinem Aufsatz Beurteilungsvermögen und kritisches Denkvermögen nach.

Leistungsbereich: 11-20 Punkte

Der Aufsatz orientiert sich im Wesentlichen an der Fragestellung (an Aspekten, Problemen, Zusammenhängen) der These.

Der Aufsatz enthält Gedanken zum Thema, aber auch davon abweichende Erörterungen. Die objektiven Elemente der Erörterung sind in ihrer Mehrzahl korrekt. Der Aufsatz spiegelt dennoch keine fundierten, detaillierten Kenntnisse des Verfassers über das Thema wider, deshalb ist er nicht überzeugend. Es können 1-2 begriffliche und/oder sachliche Missverständnisse vorkommen.

Die Behauptungen werden nicht immer durch Argumente untermauert, die Argumente selbst sind manchmal unklar bzw. nicht deutlich genug formuliert.

Leistungsbereich: 1-10 Punkte

Anstatt der adäquaten Erörterung der Fragestellung (der Aspekte, des Problems, der Zusammenhänge) sind Gemeinplätze und/oder zum Teil falsche Behauptungen zu finden.

Die Erklärung und Erörterung der Behauptungen verliert sich in Wiederholungen. Die logische Beweisführung ist schwach und fehlerhaft; es gibt wenig relevante Beispiele und Hinweise.

Aufbau, Stil**Leistungsbereich: 11-15 Punkte**

Der Aufbau des Gesamttextes entspricht der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Gattung, dem Thema und dem Gedankengang.

Der Text hat – im Einklang mit der Logik der gedanklichen Erörterung – einen internen Aufbau: Der Einstieg in den Gegenstand lässt sich von der Erörterung des Themas und von den Schlussbemerkungen trennen. Das proportionale Verhältnis der einzelnen Textteile ist annehmbar.

Die Gesamtheit des Textaufbaus ist überzeugend, klar, logisch, die Behauptungen und Gedankenbündel lassen sich klar ineinander fügen.

Man sieht sowohl eine globale als auch eine lineare Kohäsion im Text verwirklicht. Der Text richtet sich nach dem vorgegeben Umfang.

Leistungsbereich: 6-10 Punkte

Der Text enthält alle wesentlichen Bauteile (Einleitung, Erörterung, Schlussbemerkungen), ihre Proportion ist jedoch zum Teil inkorrekt (z.B. zu lange Einleitung, zu kurze, bedeutungslose Schlussbemerkungen). Der Aufbau ist manchmal inkonsequent, der Gedankengang ist zum Teil durch Brüche, Gedankensprünge und Abweichungen vom Thema gekennzeichnet, der Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilen ist manchmal unklar.

Der Kandidat legt keinen Wert darauf, die wichtigen Dinge hervorzuheben und diese von den eher unwesentlichen zu trennen (dies zeigt sich z. B. darin, dass der Leser Konzeptionsmängel feststellt oder manche Absätze des Textes für überflüssig hält).

Leistungsbereich: 1-5 Punkte

Der Text hat eigentlich weder Hand noch Fuß – man kann keine Linearität in der Textgestaltung nachweisen. Der Gedankengang ist völlig unklar (es gibt z. B. Gedankensprünge und Wiederholungen).

Der Textaufbau weist grundlegende Mängel auf, die wichtigen gedanklichen Einheiten können nicht voneinander getrennt werden.

Der Verfasser verliert sich im Text, weil er die Linearität missachtet: Es gibt elementare Mängel im Textzusammenhang (z.B. logische Sprünge, überflüssige Wiederholungen, Subjektwechsel, übermäßig komplizierte Sätze).

Mittel der globalen und linearen Kohäsion (z. B. Konjunktionen, Pronomina, Artikelwörter etc.) werden nicht oder falsch gebraucht – der Text „zerfällt“.

Vom Umfang her ist der Aufsatz zu kurz.

Sprachliche Qualität

Die Arbeit wird laut den Vorschriften und dem Zeichensystem des „Deutschen Sprachdiploms der KMK“ bewertet.

Folgende Minuspunkte (Fehlerpunkte) können vergeben werden:

G= grammatische Fehler (falsche Artikel, Konjugation/Deklination, Tempusfehler usw.) = 1 Punkt

A= falscher oder an falscher Stelle gebrauchter Ausdruck = 1 Punkt

a = unbedeutender Wortgebrauchsfehler = 1/2 Punkt

R= Rechtschreibfehler = 1/2 Punkt

Z= Interpunktionsfehler = 1/4 Punkt (Für Interpunktionsfehler dürfen insgesamt max. 3 Punkte abgezogen werden.)

Am Ende der Arbeit wird der Fehlerquotient (Fehlerzahl x 100/Wörter) nach der folgenden Tabelle berechnet:

0 - 0,7% - 30 Punkte

0,71- 1,4 % - 29

1,41- 2,1 % - 28

2,11 – 2,7 % - 27

2,71 – 3,3 % - 26

3,31 – 3,9 % - 25

3,91 – 4,6 % - 24

4,61 – 5,2 % - 23

5,21 – 5,8 % - 22

5,81 – 6,4 % - 21

6,41 – 7,0 % - 20

7,01 – 7,6 % - 19

7,61- 8,2 % - 18

8,21 – 8,8 % - 17

8,81 – 9,3 % - 16

9,31 – 9,8 % - 15

9,81 - 10,2% - 14

10,21 – 10,6 % - 13

10,61 – 11,0 % - 12

11,01 – 11,4 % - 11

11,41 – 11,8 % - 10

11,81 – 12,2 % - 9
 12,21 – 12,6 % - 8
 12,61 – 13,0 % - 7
 13,01 – 13,4 % - 6
 13,41 – 13,8 % - 5
 13,81 – 14,1 % - 4
 14,11 – 14,4 % - 3
 14,41 – 14,7 % - 2
 14,71 – 15,0 % - 1
 über 15,01 % - 0

Für das nachlässige Schriftbild können von der Gesamtpunktzahl 3 Punkte abgezogen werden.

Aufgaben:

Wichtiger Hinweis! Die unten stehenden Lösungen sind als mögliche Alternativen zu betrachten. Die genannten inhaltlichen Schwerpunkte sind als Richtlinien, als Orientierungshilfe und Stütze für die Korrektur gedacht. Alle anderen Lösungen, die man als eine inhaltlich angemessene, adäquate Behandlung des gewählten Themas beurteilen kann, sind zu akzeptieren.

1. „Die Kunst ist ein Stück Natur, gesehen durch ein Temperament“, sagt Zola, um die Subjektivität des Autors und dessen soziales Mitgefühl anzudeuten. Stellen Sie auf Grund der Novelle *Bahnwärter Thiel* die naturalistischen Züge in Gerhart Hauptmanns Sozialkritik dar. Erläutern Sie, wie die wachsende Not von Thiel geschildert wird. Gehen Sie dabei auf das Verhältnis zu den beiden Ehefrauen und zum Sohn Tobias ein.

**Text: Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel
 Antologie Band 2 Seite 9 - 10**

Lösungsvorschlag:

- **Grundmotiv:** ein Mann zwischen zwei Frauen: Thiel – obgleich in Träumen und Bildern noch mit seiner verstorbenen ersten Ehefrau eng verbunden – verfällt der physischen Anziehungskraft seiner zweiten Frau
- **Konflikt:** die zweite Frau misshandelt den Sohn aus erster Ehe, Thiel wird zunehmend von Scham und erwachendem Gewissen gepeinigt, bis die Fahrlässigkeit seiner zweiten Frau zur Tragödie führt: der Sohn wird von einem Schnellzug überfahren
- **„Lösung“:** Thiel fällt in Wahnsinn und ermordet seine zweite Frau und sein zweites, von ihr stammendes Kind

Naturalistische Züge:

- Thiel verkörpert einen einfachen Menschen, dessen Persönlichkeit durch seine Lebensform, durch seine natürlichen Triebe und durch die Vitalität seiner zweiten Frau aussichtslos zerrüttet wird
- Sozialkritik: wachsende Vereinsamung, Gefühlswelt von Thiel, er hat keinen Kontakt mehr zur Außenwelt
- präzise Nachzeichnung, intensive Darstellung kleinster Vorgänge
- Getreue Kopie der Wirklichkeit

2 „Freiheit” – unter diesem bezeichnenden Motto stand das Schillerjahr, das 2005 an den 200. Todestag des Dichters erinnerte. Stellen Sie anhand von mindestens zwei frei gewählten Werken von Schiller und/oder anderen Vertretern der deutschen Literatur dar, wie die Freiheit und ihr Gegenstück, die Unterworfenheit in der Literatur thematisiert werden können. Welchen Stellenwert haben Freiheit und Unterworfenheit in der heutigen Gesellschaft?

Lösungsvorschläge:

Freiheit / Unterworfenheit

Folgende Werke können z. B. genannt werden:

Lessing: Nathan der Weise

- Religionsfreiheit

Schiller: Kabale und Liebe

- Anklage gegen Ausbeutung und Heuchelei

- Gedankenfreiheit

- Umsturz der Gesellschaft

Goethe: Prometheus

- Auflehnung des „Selbsthelfers” gegen die Götter

Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame

- groteske Entlarvung von Scheinmoral und Käuflichkeit

Frisch: Biedermann und die Brandstifter

- Kompromissbereitschaft und Käuflichkeit eines Spießers oder

Frisch: Andorra

- das Modell für Charakterlosigkeit

- alle Figuren sind von Feigheit und Vorurteil beherrscht

usw.

3. Studiengebühren an deutschen Universitäten sollen erhöht werden. Neben der Erhebung von „klassischen” Studiengebühren greifen einige Bundesländer noch auf andere Weise vermehrt in den Geldbeutel der Studierenden. So können die Länder die Zuschüsse kürzen. Folge: der Semesterbeitrag, den alle Studierenden zahlen müssen, steigt. Oder das Mensaessen und andere Angebote werden teurer oder gestrichen. Die Debatte um Studiengebühren wird von Befürwortern wie Gegnern mit verschiedenen Argumenten geführt. Nehmen Sie Stellung zu den unten stehenden Argumenten. Was halten Sie vom Ansatz „Erst zahlen, dann studieren”? Nennen Sie Ihre Argumente und/oder Gegenargumente! Schildern Sie die Situation in Ungarn!

I. Acht Thesen für Studiengebühren in Deutschland

1. Das Studium ist – gerade für die Studierenden – Studiengebühren wert.

2. Studiengebühren sind internationaler Standard.

3. Studiengebühren erhöhen den hochschulinternen Marktwert und die Qualität der Lehre und damit auch den Stellenwert der Studierenden.

4. Studiengebühren stärken die Autonomie und Profilschärfung der Hochschulen.

5. Studiengebühren stellen nur eine anteilige Mitfinanzierung des Studiums dar.

6. Studiengebühren schließen keine Begabten vom Studium aus, wenn sie erst nach dem Studium und einkommensabhängig bezahlt werden können.

7. Studiengebühren erhöhen die soziale Gerechtigkeit in der Bildungsfinanzierung.

8. Studiengebühren müssen den Hochschulen zur Verbesserung der Studienbedingungen zusätzlich zur Verfügung stehen.

II. Argumente, die dagegen zitiert werden

„Wissen ist der einzige Rohstoff Deutschlands“

„Die Chancengleichheit geht verloren“

„Das Geld verschwindet eh im Haushaltsloch“

„Bildung ist Menschenrecht und keine Ware“

„Es ist genug Geld da“

„Studenten sind erwachsene Menschen, die ihren Eltern nicht auf der Tasche liegen wollen“

Lösungsvorschläge:

Informationen über das Hochschulwesen in Ungarn

- staatliche Finanzierung des ersten Abschlusses im Direktstudium
- Studiengebühren im Direkt- und Fernstudium
- Mensa
- Plätze im Wohnheim
- Unterrichtsmaterialien

Persönliche Meinungen, Einstellungen zu den genannten Argumenten

Eigene Argumente

4. „Ich bin a Schwob aus dem Ungerland“ – so lautet die Selbstdarstellung von Nikolaus Márnai, geboren im Jahre 1914. Im Folgenden finden Sie zwei Beispiele aus der ungarndeutschen Literatur, die die ungarndeutsche Wirklichkeit anders beschreiben. Vergleichen Sie die beiden Gedichte, und stellen Sie die ungarndeutsche Wirklichkeit aus Ihrer Sicht dar.

Engelbert Rittinger: Steigerung	Claus Klotz: Mein Heimatdorf
In dieser Heimat bin ich Schwabe, Hart, wie der Eiche Holz, Selbstbewußtsein, Recht und Habe Erfüllen mich mit Stolz.	flocken weiß bitterheiß tannen von dannen dorfrandslumps
Wenn mich Leute locken wollen, Auslands-Reichtum loben, Halten mich der Ahnen Schollen, Zieht mich Ungarns Boden.	straßen rein fensterlein häuschen ohne mäuschen menschenlos
Führt ein Raumschiff durch das Weltall, Worin Menschen reisen, Halte ich's für unser Denkmal, Stolz, auch Mensch zu heißen.	fremde sprach muttersprach mit watzucker gucker in die ferne

	weinberge herberge stumm sinnen fischstimmen übermorgen dahin.
--	--

Lösungsvorschläge:**Ritinger**

- Bekenntnisgedicht
- in der Heimat durch Fremdheit markiert: Schwabe
- positive Eigenschaften der Volksgruppe: Härte, Selbstbewusstsein, Gleichberechtigung und Besitz, starkes Zugehörigkeitsgefühl zum Ungarndeutschtum
- ungarischer Patriotismus (2. Strophe), verwurzelt in der Heimat der Ahnen
- Menschheitsgedanke (3. Strophe)

Form: vierzeilige Strophen, regulärer Strophenbau

Reime: A - B - A - B

Klotz

- entvölkertes Dorf, leere Häuser
- verfremdete Muttersprache
- Ausschau in die Ferne
- übermorgen ist alles vorbei

Form: keine Gliederung, keine Groß- und Kleinschreibung

Reim: AA BB C

Eigene Meinung